



WARNUNG vor PFAS-Giftstoffen im Alltag!

PFAS: perfluorierte Alkylsubstanzen, die „für Mensch und Umwelt hochgiftig sind und nach wie vor im großen Stil produziert werden.

Der Wuppertaler Professor Rinklebe fordert einen grundlegenden Richtungswechsel von Politik und Wirtschaft: 'Wenn PFAS in den menschlichen Organismus oder die Umwelt gelangt, ist es sehr, sehr giftig.' Obwohl das Problem seit den 1960er-Jahren bekannt ist, gibt es bis heute in Deutschland keine verbindlichen Regeln“ (WZ 12.4.23).

Das bedeutet eine schleichende Vergiftung der Bevölkerung. Denn diese krebserregenden Chemikalien sind überall in Deutschland nachgewiesen!

„Zu per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) zählen mehr als 10.000 verschiedene Stoffe. Sie sind potenziell krebserregend und gesundheitsschädlich. Die sogenannten Ewigkeitschemikalien kommen nicht natürlich vor, wurden seit den 1940er Jahren künstlich hergestellt. Die Stoffe sind wasserresistent und weisen Schmutz, Fette und Öle ab. Sie sind in Pizzakartons enthalten, um zu verhindern, dass Pizza darin kleben bleibt. Auch in zahlreichen Alltagsgegenständen: Backpapier, Pfannen, Einwegverpackungen, imprägnierte Regenjacken, Schuhe, Rucksäcke, Kosmetikartikel, Haarshampoo, Feuerlöschschaum oder Pflanzenschutzmittel. PFAS-Chemikalien sind extrem resistent. Das macht sie so praktisch, aber auch gefährlich und giftig.

Die Chemikalien sind in Böden, Luft, Trinkwasser und Futtermitteln nachweisbar und finden über Pflanzen und Tiere ihren Weg in die Nahrungskette des Menschen. Laut Bundesamt für Risikobewertung galten 2021 Fischprodukte als Lebensmittel mit der höchsten PFAS-Konzentration. Bei erhöhtem PFAS-Anteil im Blut könne der Schadstoff auch über die Muttermilch an Neugeborene weitergegeben werden.

Einige besonders gefährliche Stoffe sind in der Europäischen Union seit Jahren verboten. Die EU prüft aktuell ein weitreichendes Verbot, 2025 könnte es zur Abstimmung kommen“ (merkur.de 3.3.23).

Wie bitte? Erst 2025 „könnte“ darüber abgestimmt werden? Derweil darf die Industrie sehenden Auges und ungestraft die Menschen weiter vergiften?!

NEIN - krebserregende Stoffe müssen sofort verboten und aus der Produktion genommen werden!

Linda Weißgerber



Allergien nehmen zu

Wer kennt das nicht aus seiner Umgebung?

Bald in jeder Familie gibt es Allergiker und immer mehr Kinder, die bestimmte Nahrungsmittel nicht vertragen oder Hausstaub-, Tier- oder andere Allergien haben. Der Allergologe Holger Sudhoff, Chefarzt (Kopf-, Nasen-, Ohrenheilkunde) an der Uniklinik Bielefeld, bestätigt, dass Allergien in der Gesamtbevölkerung aller Industrieländer zunehmen.

Als Gründe für die Zunahme z.B. vom Heuschnupfen bestätigt er den Zusammenhang zur fortschreitenden Umweltbelastung, "veränderte Blühzeiten durch den Klimawandel, Luftbelastung durch Feinstaub, an dem Allergene haften bleiben sowie schädliche Effekte von Alltagschemikalien auf Schleimhäute." (Quelle: WZ 14.4.23)